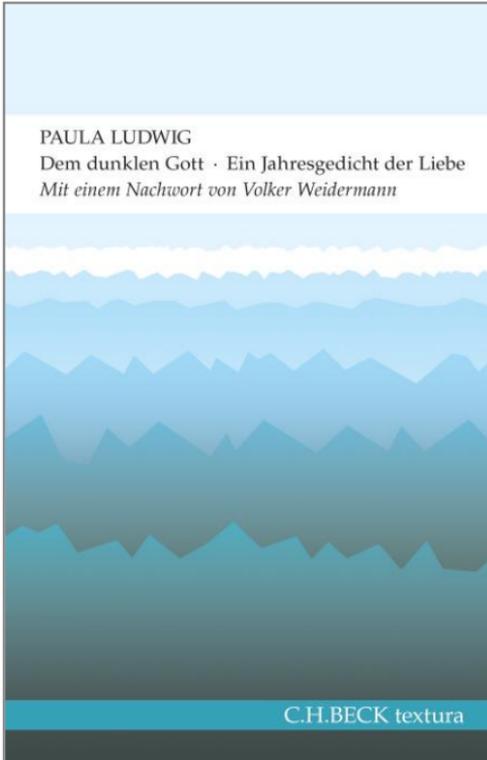


## Unverkäufliche Leseprobe



**Paula Ludwig**  
**Dem dunklen Gott**  
Ein Jahresgedicht der Liebe

111 Seiten. Klappenbroschur  
ISBN: 978-3-406-67533-1

Weitere Informationen finden Sie hier:  
<http://www.chbeck.de/14295321>

## DER DUNKLE GOTT

Oh

Aus der Fremde kam er  
in die Fremde ach ging er zurück.

Die Schatten des Totengebirges flogen ihm voraus  
die Nachtvögel schrieen eh er kam.

Oh wie groß stieg das Kreuz des Südens  
hoch über meiner Stirn.

Aber als er kam war die Welt voll Lieblichkeit  
der Wohlgeruch seines Leibes ging vor ihm her  
und ließ die Rosen der Heimat erröten.

Die seidenen Blumen neigten in Demut das Haupt  
vor der Mädchenanmut des Mannes.

Aus der Mitternacht seiner Sinne stieg er  
strahlend  
ein schwarzer Diamant.  
König wenn er leuchtet.

Unter seinen Blicken ward ich zur Tänzerin –  
Dunkel schlug seine Stimme den Gong meines Herzens.  
Unter seinen Händen erblühte  
die Iris meines Leibes.

Mit der Schwärze des Panthers sprang er mich an  
im Fellchen des Rehs lag er an meiner Seite.

Meine Augen trank er wie Traubenaugen  
mein Herz aß er wie eine wilde Frucht  
meine Seele warf er ins All  
Sturmschwalbe die nicht mehr heim findet.

Oh meine Himmel waren licht  
aber sein Schatten hat sie alle verschlungen.  
Sternensamen streute er in meine Blumenbeete  
aber Ungeheuer sind mir entsprossen  
die mein Blut saugen und groß werden dabei.

Die Erde birgt kein Gift mehr für mich  
da ich ihr stärkstes von seinen Lippen trank.

Seinem rauschenden Flügel gab ich mich hin  
nicht wissend wo der Flug endet –

Aber ich brauche den Tod nicht mehr zu fürchten  
denn dunkler als der Tod ist er den ich liebe.



Brich auf  
von da wo du bist  
und wandle den Weg  
den tausendjährigen  
wandle ihn wieder  
im Brande deiner Totensonne  
im Ascheregen deiner Jahrhunderte  
find ihn zu mir.

Siehe ich erwarte dich  
am Mittagstore steh ich und blicke aus nach dir  
im Schatten meiner kühlen Blätter  
meiner nördlichen Sterne.

Schon verdunkelt dein Kommen  
die lieblichen Himmel

Schon senget ein fremder Hauch  
die zartgrünen Ränder meiner Seele

Ich kann deine brennenden Wüstenaugen nicht ansehen  
ohne dass der uralte Schmerz deines Geschlechts  
aus ihnen hervorbricht  
an meine Brüste sich bettend  
wehe  
wieder verjüngt.

Wer sagte dir wo ich bin  
habe ich denn einen Namen  
War ich nicht gut versteckt im Gebüsch  
verkrochen im braunen Laub  
mit grünen Flechten überhangen  
Waren meine Augen nicht versunken im Sumpf  
meine Zehen verwachsen mit den Wurzeln des Süßholzes.

Wie fandest du dennoch meine Spur  
Mit dem Geruch des Jägers  
ohne Schlinge und ohne Dolch  
nahtest du auf dem dunkelsten Pfad  
Mit dem Auge das man nicht sieht  
sahst du mich an.

Da verriet ich mich in der Finsternis  
kein Blatt rührte sich  
kein Tropfen fiel –  
Aber in der Stille hörte man  
meine Hände dir entgegenwachsen.

Viele Lampen habe ich angezündet  
viele ausgelöscht  
Mit den Honigblumen habe ich geblüht  
mit dem Blatt des Ahorns bin ich gefallen  
über tote Brücken bin ich gegangen  
in fremden Gärten habe ich geschlafen  
Mit süßer Musik lenkte ich mein Herz ab  
füllte mit ihr seine leeren Kammern.

Wovon bin ich aufgewacht?  
War es der dunkle Ton deiner Stimme  
der in die Geigen einfiel wie ein Stundenschlag

Ach wie ein Blitz  
zuckte der Schmerz über dein Gesicht  
und erhellte mir jäh seine nächtliche Landschaft.

So mag der Wanderer stehn  
und die erschreckte Brust beschwichtigen  
wenn sich plötzlich am Rande des Waldes  
die nicht mehr geglaubte Heimat vor ihm auftut.

Ich stehe mitten im Juni  
und die Lerchen steigen über meinem Haupte  
Kein Himmel kann gewölbter sein  
als meine Seele um deine Gesänge,  
o mein Geliebter.

Wo bist du gewesen  
dass die Jahreszeiten kamen und gingen ohne dein Ansehn  
Verstecktest du dich in den weißen geruchlosen Veilchen  
bereitetest du Tod in den Kelchen der Herbstzeitlosen.

Ich habe mit den Honigblumen geblüht  
ich bin mit dem Blatt des Ahorns gefallen

Nun ruhe ich in deiner Hand  
eingesunken  
zwischen den geheimen Linien deines Lebens.

---

Mehr Informationen zu diesem und vielen weiteren  
Büchern aus dem Verlag C.H.Beck finden Sie unter:  
[www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)